Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. J. Hachfeld in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen.

Nr. 245

Die „**Posener Zeitung**" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 6. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1892

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

47. Sitzung vom 5. April, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des **Nachtragsetats** für den Ministerpräsidenten.

Abg. **Hobrecht** (ntl., zur Geschäftsordnung): In Folge einer Besprechung der Vertrauensmänner aller Parteien stelle ich den Antrag, den ersten Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Es würde sich nicht vermeiden lassen, bei dieser Gelegenheit in eine vielleicht sehr ausgedehnte politische Diskussion einzutreten. Das schien uns allen bei der mangelhaften Besetzung des Hauses in diesem Augenblicke nicht wünschenswerth. Ich stelle also den diesbezüglichen Antrag.

Abg. Frhr. **v. Heereman** (Ztr.): Meine politischen Freunde wären an sich bereit gewesen, heute die Frage eingehend zu behandeln und zu diskutiren. Aber gegenüber den Gründen, welche gegen eine solche Verhandlung im gegenwärtigen Moment geltend gemacht sind, habe ich ein Bedenken dem nicht entgegenzustellen. Ich würde also, wenn die anderen Parteien in gleicher Weise gewillt sind, einen Widerspruch gegen die Absetzung meinerseits nicht erheben, in der Voraussetzung, daß bis nach Ostern die Verhältnisse so aufgeklärt sind, daß alle Bedenken, die gegen die heutige Verhandlung sprechen, fortfallen.

Abg. **Rickert** (dfr.): Wir haben auch kein Bedenken, in die Debatte heute einzutreten. Ich hatte schon früher, als der Ministerpräsident zuerst in diesem Hause erschien, dem Bedürfniß, sofort ihm eine Antwort auf seine Erklärung zu geben, hier Ausdruck gegeben. Ich habe mich auch heute schon als Redner einschreiben lassen. Indessen, wenn von mehreren Seiten in diesem hohen Hause der Wunsch ausgesprochen ist, heute in eine solche Verhandlung, von der ich zugebe, daß sie größere Diskussionen hervorrufen würde und mehrere Tage dauern könnte, nicht einzutreten, so haben wir es immer für richtig gehalten, einem derartigen Wunsch uns einfach zu fügen. Wir werden daher gegen den Antrag keinen Widerspruch erheben.

Abg. **v. Kardorff** (freik.): Wir werden aus denselben Gründen nicht widersprechen.

Abg. **v. Rauchhaupt** (k.): Auch wir werden uns dem Antrag nicht widersetzen, obwohl wir uns im innersten Grunde garnicht davor gescheut hätten, in die Verhandlung einzutreten.

Abg. **Hobrecht** (nl.): Ich möchte nicht den Schein hervortreten lassen, als ob in der Mitte unserer Partei (sehr wahr!) die Absicht bestände, einer Debatte auszuweichen. Ich habe damit begonnen, daß mein Antrag auf einer Besprechung (sehr richtig!) der Mitglieder sämmtlicher Parteien beruht, ein Antrag, den ich persönlich übrigens in der That für zweckmäßig halte. Ich will aber nicht, daß der Schein erweckt werde, als ob meine Partei sich irgendwie scheute, in eine Diskussion über diese Frage einzugehen. (Lebhafte Zustimmung bei den Nationalliberalen).

Abg. **v. Rauchhaupt:** Der Vorredner führte an, daß sein Antrag auf einer Verabredung sämmtlicher Parteien beruhte. Wir haben unsere Bedenken gegen eine Absetzung von vornherein geltend gemacht, haben aber davon Abstand genommen, den Widerspruch aufrecht zu erhalten.

Abg. **v. Kardorff:** Gegenüber den Worten des Abg. v. Rauchhaupt muß ich doch auch behaupten, daß meine Partei am allerwenigsten eine Veranlassung hatte, einer Debatte auszuweichen. (Große Heiterkeit.)

Abg. **v. Eynern** (nl.): Nach der Erklärung des Abg. v. Rauchhaupt widerspreche ich dem Antrag. (Lebhafte Zustimmung bei den Nationalliberalen.)

Abg. Dr. **Sattler** (nl.): Das war dasselbe, was ich sagen wollte. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. **Enneccerus** (nl.): Ich hatte die gleiche Absicht. (Große Heiterkeit.)

Der Antrag auf Absetzung wird hierauf angenommen. Dagegen stimmt die Mehrzahl der Nationalliberalen, ein großer Theil der Konservativen, sowie die Minister v. Boetticher und Herrfurth.

Darauf wurden in erster und zweiter Berathung debattelos erledigt die Gesetzentwürfe, betr. die Erweiterung des Unternehmens der Stargard-Küstriner Eisenbahngesellschaft durch den käuflichen Erwerb der Eisenbahn Glasow-Berlinchen; betr. die Beseitigung der kirchlichen Steuerfreiheit der Angehörigen der Kieler Universität; die Novelle zur evangelischen Kirchenverfassung vom 3. Juni 1876.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. (Kleinere Vorlagen, Gesetz betr. die Besetzung der Kommunalamtsstellen mit Militäranwärtern.)

Donnerstag soll die Schlußsitzung vor Ostern stattfinden.

Schluß 11½ Uhr.

Herrenhaus.

12. Plenarsitzung vom 5. April, 1 Uhr.

Eine Petition, betr. Räumung der mittleren Bartsch wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Das Gesetz, betr. anderweite Regelung der Diäten für die Mitglieder der Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommissionen wird in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung angenommen.

Es folgt die Berathung des **Tertiärbahngesetzes.**

Die Kommission beantragt die Annahme der Vorlage und beantragt ferner in einer Resolution die Regierung um Ueberweisung eines Betrages an die Provinzen im nächsten Etat zur Unterstützung des Ausbaues von Bahnen unterster Ordnung zu ersuchen.

Graf **Mirbach** hat prinzipielle Bedenken gegen die Vorlage. Er verwahrt sich dabei vor einer prinzipiellen Opposition gegen die jetzige Regierung. Der frühere Ministerpräsident Graf Caprivi habe selbst gesagt, er würde es einer Partei nicht zuzumuthen wagen, sich von der Regierung ins Schlepptau nehmen zu lassen. Und die Regierung habe ja durch das Zurückziehen des Volksschulgesetzes die Berechtigung einer Opposition anerkannt. In der Vorlage erkenne er den Geist des Finanzministers. Aber sie könne dem Staate großen Schaden zufügen. Denn das Anwachsen der Staatseisenbahnen müsse die Finanzgebahrung des Staates in Schwierigkeiten bringen. Die Einnahmen aus den Eisenbahnen seien schwankend, wie ja alles dem Wechsel unterliege, selbst die Minister. Der beste Weg sei der von der Kommission vorgeschlagene, daß an Stelle des Staates die Kommunalverbände treten sollen. Sonst würden nur die Bahnen in den wohlhabenden, industriell hochentwickelten Gegenden ausgebaut werden, um die lokalen Interessen würde sich der Staat nicht kümmern.

Finanzminister **Miquel:** Was Einzelne, Kommunen und Kommunalverbände thun können, sollen sie nicht auf Andere, nicht auf den Staat abwälzen. Von überall her werden Anforderungen an den großen Staatsbeutel gestellt; das birgt eine große Gefahr. Der Staat kann auch nach Annahme des Prinzips der Tertiärbahnvorlage nicht die Verpflichtung übernehmen, überall auch die kleinsten Lokalbahnen zu bauen; es muß immer die Selbsthilfe der Kommunalverbände und der Lokalinteressenten eintreten, und dabei wird auch das Verkehrswesen am besten fahren. Die Tertiärbahnen sollen in Zukunft durchaus nicht an die Stelle der Sekundärbahnen treten. Die Regierung hat auch genug unrentable Bahnen seit der Verstaatlichung gebaut. Daß die Tertiärbahnen besonders den industriellen Gegenden zu gute kommen werden, ist nicht der Fall. Es kommt weit weniger auf die Einnahmen, als auf die Ersparniß in den Ausgaben an. Und gerade in den weniger dicht bevölkerten Gegenden wird man die Bahnen weit billiger herstellen können, mit weit geringeren Betriebskosten. Die Vorlage wird also auch den ärmeren Landestheilen, den östlichen Provinzen zu Gute kommen, und sie ist durchaus nicht ein Auskunftsmittel für den Finanzminister, sich der Verpflichtung des Bau's unrentabler Bahnen möglichst zu entziehen.

Fürst **Putbus:** Die Vorlage leidet an dem Fehler, daß sie viel zu viel Behörden in Anspruch nehmen will. Bis eine Tertiärbahn gebaut wird, wird jedesmal viel Zeit verloren gehen. Die Privatthätigkeit, die seiner Zeit mit dem größten Geschick und Erfolg die großen Vollbahnen gebaut hat, wird jetzt vor dem Bau von Bahnen untergeordneter Bedeutung zurückschrecken, wenn der Staat diese Bahnen zu übernehmen das Ankaufsrecht hat, sobald sie eine größere wirthschaftliche Bedeutung erlangen.

Minister **Thielen** hält die Befürchtungen des Vorredners für unbegründet. Die Komplikation der verschiedenen Behörden bei der Konzessionirung und dem Bau einer Bahn sei durchaus nicht so zeitraubend; im Gegentheil sei für eine möglichst einfache Abwickelung der Geschäfte gesorgt. — Dem Grafen Mirbach erwidert der Minister, daß es keine Provinz im ganzen preußischen Staate gebe, in der in den letzten zehn Jahren so viel Bahnen gebaut seien, wie gerade Ostpreußen (hört! hört!). Also von seinem ostpreußischen Standpunkte seien die Bedenken des Grafen Mirbach unbegründet. In Pommern sei man übrigens jetzt schon mit den Vorbereitungen zum Bau zweier solcher Bahnen begriffen; er hoffe, daß dies Beispiel Nachahmung finden werde.

Oberbürgermeister **Becker** bestreitet ebenfalls, daß gegenüber dieser Vorlage man von einem Gegensatze zwischen Stadt und Land, zwischen Ost und West reden könne. Die Opposition des Grafen Mirbach habe gar keinen Zweck; denn auch nach Ablehnung der Vorlage werde nicht eine einzige Sekundärbahn mehr von dem Staate gebaut werden. Wenn der Westen, wegen seiner günstigeren finanziellen Lage, mehr von dem Gesetze Gebrauch machen werde, als der Osten, so werde andererseits ja dadurch die Regierung in den Stand gesetzt werden, mehr für den Osten zu sorgen, sie würde für ihn freiere Hand bekommen. Allerdings werde die Vorlage nur dann ihren vollen Segen ausbreiten können, wenn dieselbe nicht bureaukratisch gehandhabt werde. Ein wenig bureaukratisch sei schon die Vorlage in Bezug auf die behördlichen Kompetenzen. Werde das Gesetz unbefangen gehandhabt, so könne es sehr segensreich wirken, und viele Gemeinden werden kleine Bahnen erhalten: die Kommunen können viel billiger bauen als der Staat. — Redner vermißt weiter namentlich in der Vorlage eine genaue Definition dessen, was eine Bahn „untergeordnetster Bedeutung" sei.

Minister Dr. **Miquel** hat Bedenken gegen die Kommissionsfassung der Bestimmungen über die Zurücknahme der Konzession. Wenn nicht eine volle Entschädigung gegeben werde, sondern, wie die Kommission vorschlage, eine „angemessene", so werde das auf die Inangriffnahme des Baues solcher Bahnen abschreckend wirken.

Minister **Thielen:** Die Frage, was unter Bahnen „unterster Ordnung" zu verstehen sei, werde in der Praxis nicht zu großen Schwierigkeiten führen. Eine genaue, alle Fälle umfassende Definition zu geben, sei nicht möglich.

Damit schließt die Generaldiskussion.

In der Spezialdiskussion wendet sich

Finanzminister Dr. **Miquel** gegen die Resolution der Kommission. Der Staat dürfe nicht die Verpflichtung übernehmen, Subventionen auch für reine Lokalbahnen, die gar kein weiteres Interesse für die Gesammtheit hätten, zu geben. Auch die Kommunalverbände in den westlichen Provinzen subventionirten solche Bahnen unterster Ordnung, die vielfach nur an die Stelle der Chausseen treten sollen, nur insoweit, als sie andere Ersparnisse dabei machten, z. B. an den Unterhaltungskosten für die Chausseen.

Das Gesetz wird ohne wesentliche weitere Diskussion unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen, dagegen die von der Kommission vorgeschlagene Resolution abgelehnt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr (Welfenfonds).

Deutschland.

□ **Berlin**, 5. April. Von den heutigen wundersamen Vorgängen im Abgeordnetenhause steht bisher nur das Gerüst der Thatsachen fest und es wird noch einige Zeit dauern, bis der wahre Charakter dieser eigenthümlichen Episode aufgeklärt sein wird. Soviel kann man sagen: den Konservativen und dem Zentrum gleicherweise ist es unbequem gewesen, in eine gründlichere Erörterung der Krise einzutreten. Um diese Erörterung zu vermeiden, sollte der Nachtragsetat debattelos an die Budgetkommission verwiesen werden. Als die Freisinnigen dem Fortfall der Debatte widersprachen, wurde sodann der Ausweg gewählt, daß die Verhandlung bis nach Ostern vertagt werden sollte. Auf wie unverantwortliche Weise Herr v. Rauchhaupt und, zum Theil wenigstens, Herr von Heereman in offener Sitzung gegen diesen erst eine kleine halbe Stunde vorher gefaßten Beschluß des Seniorenkonvents versteckte wie offene Angriffe richteten, erfahren die Leser aus dem Sitzungsbericht. Es ist den Herren wirklich zu gönnen gewesen, wenn die Liberalen und die Freikonservativen nunmehr einstimmig gegen die Absetzung des Nachtragsetats von der Tagesordnung gestimmt hätten, und wenn es so doch noch zu einer großen Debatte gekommen wäre. Aber aufgeschoben ist nicht geschenkt. Aus welchen Gründen die Mehrheit von gestern, Zentrum und Rechte, die Verhandlung über die Krise scheuten, darüber könnten die Parteien selber gewiß die beste Auskunft geben, aber sie werden sich hüten, es zu thun. Ohne Zweifel liegt im Verhalten der verbündeten Parteien eine große Freundlichkeit für den Grafen Caprivi. Nebenbei kommt dann freilich auch Graf Eulenburg nicht übel weg, und es ist ihm erspart geblieben, eine in Worte und Reden übertragene Fortsetzung des Zischempfanges zu genießen, den ihm Zentrum und Rechte am Montag vor acht Tagen bereitet hatten. Es ist diesen Parteien aber auch erspart geblieben, ihre damalige Unklugheit fortzusetzen oder sie heute ausdrücklich zurückzunehmen. Denn zu dem Letzteren waren sie in Konsequenz ihrer verfehlten Taktik und, mehr noch, in Konsequenz einer Entwickelung der Verhältnisse, die sie nicht meistern können, wider Willen genöthigt gewesen. Gegen diese Regierung, die sich auch nach dem Fallenlassen des Volksschulgesetzes als ganz annehmbare Stütze für Zentrum und Rechte erweist, können die genannten Parteien ja gar nicht ankämpfen, ohne den Ast abzusägen, auf dem sie sitzen. Für diese Regierung sich erklären, mochten sie zu so früher Zeit und während die Wunden von der Schulcampagne her noch schmerzen, gerade auch nicht. So sitzen sie zwar nicht zwischen zwei Stühlen, aber der politische Stimmungsgehalt und die Aktionsfähigkeit beider Parteien ist in diesem Augenblick durch entgegengesetzte Strömungen neutralisirt. So erscheint die Lage jedem unbefangenen Beobachter. Wie viel die Verhältnisse innerhalb des Staatsmisteriums hinzuthun, um dies seltsame Ergebniß herbeizuführen, darüber kann man gegenwärtig nur Muthmaßungen, keine positiven Angaben hören. Es wird uns berichtet, daß der gestrige Ministerrath volle vier Stunden gedauert hat. Das ist eine ungewöhnlich lange Zeit, und sie wird wohl mit Erörterungen ausgefüllt worden sein, in denen die Krise noch nachgewirkt hat. Daß Graf Caprivi heute am Ministertisch fehlte, ist immerhin bemerkenswerth. Er hätte wenn es zur Debatte gekommen wäre, dem Grafen Eulenburg beispringen, von alten Kollegen am wirksamsten ihn unterstützen können. Aber er war nicht da, und Graf Eulenburg würde den Kampf allein zu führen gehabt haben. Das giebt denn doch zu denken. Das spöttische Wort, das man heute im Abgeordnetenhause hören konnte, nach Ostern sei vielleicht gar kein Bedürfniß mehr für die Berathung des Nachtragsetats vorhanden, dies Wort zeigt, daß die Konservativen und das Zentrum die Aussichten des Grafen Caprivi wieder als im Steigen begriffen betrachten, mit welchem Rechte, das ist einstweilen ihre Sache. Gegensätzlich fühlen sich beide Parteien zum Reichskanzler jedenfalls nicht. Wäre es heute zu einer Debatte gekommen, dann hätten die Kämpfe innerhalb der konservativen Partei wohl auch ihre Rolle gespielt. Die heftigen Angriffe, die eine Extranummer des Helldorff'schen „Konserv. Wochenbl." soeben gegen die „Kreuzzeitungs"-Gruppe schleudert, gehören sogar von Rechtswegen vor das Forum der Parteien. Diese Krise in der konservativen Partei wird ja auf offenem Markte ausgetragen, und sie greift unmittelbar in die jüngsten Vorgänge bei Gelegenheit des Schulgesetzes zurück. Im Abgeordnetenhause ist die Gruppe Helldorff allerdings nur gering; manche behaupten, daß sie sich hier überhaupt nicht entdecken lasse, aber Sache der Liberalen wäre es gewesen, auf diese Auseinandersetzung zwischen denen um Helldorff und denen um Hammerstein ein

wenig zu drücken, und das Parteigeschwür, wofern es eins giebt, aufgehen zu lassen. Inzwischen revanchirt sich **Stöcker** bereits für die Helldorff'schen Liebenswürdigkeiten. In Bielefeld hat er eine Resolution annehmen lassen, die dazu auffordert, „daß der unheilvolle und unberechtigte Einfluß des Abg. v. Helldorff-Bedra beseitigt wird“.

— Der Reichstagsabgeordnete v. **Helldorf** erläßt in der „Konf. Korresp.“ eine **Kriegserklärung** gegen die „**Kreuz-Ztg.**“ und die **Herren Stöcker, v. Hammerstein u. Gen.**, auf die unser ☐-Korrespondent in seinen obigen Ausführungen schon Bezug genommen hat. Herr v. Helldorf erklärt, daß das „Konf. Wochenbl.“ unter seiner Oberleitung geschrieben wird und daß er diese Oberleitung auch ferner ausüben werde. Weiterhin wird die Taktik der „Kreuzztg.“ und ihrer Freunde, die **demagogischen Manieren** derselben und die von ihr eingeleitete Temporaliensperre gegen das „Konf. Wochenbl.“ beleuchtet und die Erwartung ausgesprochen, daß viele Parteigenossen — alle Konservativen, die den Namen verdienen — es unerträglich finden würden, das alte Wesen der konservativen Partei auch noch durch diesen neuen „populären“ Zug verwüsten zu lassen, und somit mit Herrn v. Helldorf auf die Herbeiführung einer „reinlichen“ Scheidung dringen würden.

— Zu der **heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses** schreibt die „Kreuzztg.“:

Eine **Diskussion über die letzte Ministerkrisis lag nicht in ihrer** (der konservativen Fraktion) **Absicht**; sie lehnt es ab, an dem Grundsatz Kritik zu üben, daß die Krone das verfassungsmäßige Recht hat, sich die Minister nach freiem Ermessen zu wählen. Dagegen würde die konservative Fraktion Werth darauf gelegt haben, ausdrücklich auszusprechen, daß sie die von dem Ministerpräsidenten für die Zurückziehung des Volksschulgesetzes geltend gemachten Gründe als zutreffend nicht anerkennt, vielmehr der Ueberzeugung ist, es wäre sehr wohl möglich gewesen, die Gegensätze so weit auszugleichen, um ein befriedigendes Ergebniß zu erzielen.

Wer hat denn den Freunden der „Kreuzztg.“ im Abgeordnetenhause heute den Mund verbunden?

— Der **Gesetzentwurf über die Unterstützung von Familien** der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften kommt, wie schon telegraphisch gemeldet, nun **doch zu Stande**. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ verkündigt, daß die Zustimmung des Bundesraths zu der vom Reichstag für dieses Gesetz beschlossenen Fassung in sichere Aussicht genommen werden darf. — Bekanntlich hatte in der letzten Reichstagssitzung Minister v. **Bötticher** das Gegentheil erklärt. Offenbar hat auch in diesem Fall die Regierung dem **Unwillen der Bevölkerung** über ihr Verhalten **Rechnung getragen**. Mit allen Stimmen gegen diejenigen der Abgeordneten Gamp und Frhr. v. Gültlingen hatte der Reichstag dieses Gesetz in der nach den Beschlüssen der Budgetkommission erweiterten Fassung angenommen.

— **Ueber Kaiser Friedrich erzählte Fürst Bismarck** in Friedrichsruh einer Deputation von Zieglern und Kalkbrennern am 29. März nach den „Hamb. Nachr.“ Folgendes:

Kaiser Friedrich sei der liebenswürdigste Mensch gewesen, der ihm jemals begegnet. Nichts sei unrichtiger, als die vielfach verbreitete Meinung, daß seine Beziehungen zu diesem Monarchen keine besonders guten gewesen seien. Im Gegentheil, Kaiser Friedrich sei mit seinen Vorschlägen stets einverstanden gewesen, er selbst zu keiner Zeit so unumschränkt, wie damals. Rührend seien die Bemühungen dieses Herrschers gewesen, in seiner schweren Krankheit keine Höflichkeits-Bezeugung außer Acht zu lassen. Er habe es sich niemals nehmen lassen, ihn trotz der größten Schwäche bis zur Thür zu geleiten. Der Fürst sei dann hinter dem Kaiser gegangen in steter Erwartung, daß dieser zusammenbrechen werde, noch bevor er die Thür erreicht, und der Kranke habe sich dann eben noch mit Mühe am Thürknopf halten können.

Was die politische Uebereinstimmung anbetrifft, so erfolgte bekanntlich der Sturz Puttkamers durch Kaiser Friedrich nichts weniger als in Uebereinstimmung mit dem Fürsten Bismarck. Bei dem Zustande des Kaisers Friedrich war es im übrigen ausgeschlossen, der Politik eine andere Wendung zu geben. Gleichwohl traten Meinungsverschiedenheiten zwischen Kaiser Friedrich und dem Fürsten Bismarck selbst in verhältnißmäßig untergeordneten Fragen zu Tage, wie beispielsweise in Bezug auf die Ausdehnung des Gnadenerlasses, Ordensverleihungen an Forckenbeck und anderes.

Paderborn, 5. April. Der Domkapitular **Meyer**, bei der letzten bischöflichen Vakanz Kapitularvikar, ist heute an Lungen-Entzündung **gestorben**.

Aus Dresden, 4. April, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Durch eine in den letzten Tagen bekannt gegebene **Verordnung des sächsischen Ministeriums des Innern** soll vom 1. Oktober d. Js. ab beim Schlachten aller Thiere mit Ausnahme des Federviehs der Blutentziehung stets die Betäubung vorausgehen, d. h. mit anderen Worten: **das jüdische Schächten wird verboten**. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sollen mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder durch entsprechende Haftstrafe geahndet werden. Das Ministerium hat sich zu dieser Maßnahme erst entschlossen, nachdem gutachtliche Aeußerungen der Bezirksausschüsse, verschiedener Stadträthe, sowie des Landeskulturraths fast einstimmig ein Verbot des Schächtens befürwortet hatten. Die gegentheiligen Vorstellungen verschiedener jüdischer Gemeinden sind unberücksichtigt geblieben.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin**, 5. April. Von den **Freisinnigen** des Abg.-Hauses (**Abg. Rickert u. Gen.**) ist bei denjenigen Parteien, welche in der Volksschulgesetzkommission mit ihnen zusammengegangen sind, also bei den Nationalliberalen und den Freikonservativen angeregt worden, den Antrag einzubringen, die **Regierung zu ersuchen, noch in dieser Session dem Landtage ein Schuldotationsgesetz vorzulegen.**

Konzert.

In der Aula der Luisenschule hatte sich am Montag ein in Hinsicht auf die schon bedenklich vorgeschrittene Saison recht zahlreiches Publikum eingefunden, um seine Sympathien für Herrn A. **Krug** zu bekunden, einen Künstler, dem ein grausames Geschick das Augenlicht von Geburt an vorenthalten hat, der es aber trotzdem verstand, sich als Pianist zu achtunggebietender Höhe emporzuringen. Herr **Krug** wurde in seinem Unternehmen durch die liebenswürdige Theilnahme der Opernsängerin Frl. **Sprotte**, des Stabstrompeters Herrn **Schöppe** und kunstsinniger Dilettanten aus hiesiger Stadt unterstützt, und so bot das mit vielem Geschmack zusammengestellte Programm die Gewähr für einen genußreichen Abend.

Herr **Krug** steht beim Posener Publikum durch seine hervorragende Technik, durch seinen klaren Anschlag und den wohlschattirten Vortrag im besten Rufe. Als Einleitung gab der Künstler Moszkowski's Ballade für Piano, ein sehr melodisches, den Anforderungen des neueren Stils entsprechend gearbeitetes Werk, mit klarem Ausdruck und warmer Empfindung. Im Anschluß daran sang Frl. **Sprotte** die große Sopranarie der Frau Fluth aus dem ersten Akt der „Lustigen Weiber“ von Nicolai. Die Dame hat ihre künstlerische Ausbildung auf dem Sondershausener Konservatorium unter Leitung des Professors **Schröder** genossen und verfügt über einen hellen, glockenreinen Mezzosopran von ziemlicher Höhe. Sie entzückte das Publikum nicht nur durch kräftige Tongebung und schöne, ausgiebige Stimme, sondern auch durch eine ausgezeichnete Vokalisation, die auf vollendetes Studium schließen läßt, durch saubere Koloraturen, Rouladen und Triller. Rauschender Beifall lohnte die hervorragende Leistung.

Bei Nr. 3 — Schumanns Variationen für 2 Piano — wurde Herr Krug von einem geschätzten Dilettanten in verständnißvoller Weise unterstützt. Dank der aufopfernden Mühe, der sich der Herr unterzog, gelang das Zusammenspiel vortrefflich und machte einen äußerst ansprechenden Eindruck.

Das unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Hache** stehende Sängerquartett bot 2 a capella vorgetragene Lieder, „Abschied vom Liebchen“ von Hädrich und „Am Ort, wo meine Wiege stand“ von Handwerg. Die 4 Stimmen ergänzten sich gegenseitig sehr hübsch und zeugten besonders durch die wohlgefällige Phrasirung von dem feinen künstlerischen Verständniß des Dirigenten.

Es folgte wiederum eine Solonummer für Herrn **Krug**, diesmal eine Phantasie aus „Lucia“ von Liszt. Auch hier bot der Künstler eine durch die Technik wie den Vortrag gleich ausgezeichnete Leistung. Frl. **Sprotte** folgte dann als Liedersängerin mit einigen recht hübsch gewählten und durch ansprechende Melodien ausgezeichneten Kompositionen, der lieblichen „Lockung“ von Dessauer, dem Postillon d'amour von Abt und einem Herbstliede von Franz. Auch auf diesem Gebiete kamen die natürlichen Anlagen wie die künstlerische Schulung der Dame zu voller Geltung.

Den Schluß bildete Beethovens bekannte g-dur-Sonate für Piano und Violine (op. 30.). Herr Stabstrompeter Schöppe hatte den Violinpart übernommen und that sich durch kräftige Bogenführung, großen Ton und die anscheinend mühelose Ueberwindung der Schwierigkeiten rühmlichst hervor. Das gewählte Tempo war nach unserer Auffassung etwas zu rasch, doch wollen wir über diesen Punkt nicht weiter rechten.

Alles in Allem genommen, haben die Mitwirkenden einen großen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen. Hoffen wir, daß auch der materielle nicht ausgeblieben sein möge. Y.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 5. April. Die „Frankf. Ztg.“ veröffentlicht die nachstehende offizielle Kundgebung der Prüfungskommission der Frankfurter elektrischen Ausstellung bezüglich der Kraftübertragung von Lauffen, darnach beträgt der mittlere Wirkungsgrad in Frankfurt bei großer Belastung 74 Prozent, wobei ein Nutzverlust an Dynamo von 8—10 Prozent eingerechnet ist. Hieraus ergiebt sich für die eigentliche Uebertragung bis zum sekundären Transformator der Ausstellung ein mittlerer Wirkungsgrad von 80-82 Proz.

Petersburg, 5. April. Die gemeldete Pyroxylin-Explosion fand in der Trockenkammer der Abtheilung für Anfertigung rauchlosen Pulvers statt und richtete auf dem ganzen sehr ausgedehnten Rayon der Militärpulverfabrik Beschädigungen an.

Paris, 5. April. Die Regierung hat den Beschluß gefaßt, sofort nach Dahomey die nöthigen Truppen aus dem Senegal-Gebiet heranzuziehen; Kotonu und Porto-Novo sollen gehalten werden. Zwei Kreuzer erhielten Befehl nach Wyddah zu gehen. In der Donnerstag-Sitzung der Kammer sollen im Anschluß an die Besprechungen über die Kolonialpolitik Ergänzungskredite verlangt werden. — Eine offizielle Depesche aus Porto-Novo meldet, daß 6000 Dahomeer 4 Stunden von Porto-Novo stehen und nur Verstärkungen abwarten, um anzugreifen. König Behanzin hat einen herausfordernden, frechen Brief an den Gouverneur des südlichen Ufers geschickt. — Eine offizielle Depesche vom Senegal erwähnt das Gerücht von der Niedermetzelung der Mission des Kapitän Menard durch Samory-Leute.

Paris, 5. April. Zwischen Frankreich und England ist, wie verlautet, ein vollständiges Einvernehmen über das Fortbestehen des modus vivendi in Neufundland während der laufenden Kampagne erzielt worden.

Paris, 5. April. Der Kultusminister hat die Bischöfe mehrerer Provinzialdiözesen ersucht, keine kontradiktorischen Konferenzen zu gestatten.

Brüssel, 5. April. Nach einem Telegramm aus Lüttich von gestern Abend sind aus dem Kohlenbergwerk von Banneux unweit Lüttich 200 Patronen, 25 Kilogramm Dynamit enthaltend, entwendet worden, und ist die Untersuchung eingeleitet.

Madrid, 4. April. Eine amtliche Mittheilung giebt von der im Gebäude der Deputirtenkammer erfolgten Verhaftung zweier Anarchisten nachfolgende Darstellung: Mehrere Polizisten beobachteten vor dem Eingang zur Deputirtenkammer zwei Individuen, welche den Augenblick abwarteten, bis der Präsident in die Kammer hineinging. Nach einigem Zögern traten die beiden Individuen, von denen jeder ein kleines Packet in Form einer Flasche bei sich trug, in das Gebäude ein. In

3. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. April 1892. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

44 302 65 450 59 80 527 50 640 (200) 69 700 (300) 84 857 **1**026 62 66 109 297 469 780 865 **2**005 81 176 220 91 521 69 722 83 848 64 96 945 **3**312 410 99 573 660 74 824 901 85 **4**151 (200) 334 57 752 841 **5**006 176 99 248 85 90 317 65 94 505 92 612 49 77 928 **6**008 123 353 456 542 43 641 711 38 **7**045 62 80 148 200 319 423 527 (200) 700 3 50 834 (200) **8**072 102 37 99 224 47 (500) 437 82 549 728 809 **9**057 71 172 92 257 (200) 394 674 713 35 970

10267 73 354 (500) 523 99 727 63 78 814 52 (200) **11**035 464 507 9 47 55 89 91 644 47 982 **12**016 113 94 241 85 368 (200) 429 65 66 685 790 807 20 **13**081 144 412 45 62 530 657 741 59 888 903 61 **14**287 401 15 22 528 64 661 768 86 77 856 915 **15**043 244 356 61 423 580 775 806 44 65 924 53 **16**007 75 118 227 39 418 574 685 815 47 71 88 99 **17**053 61 75 271 329 36 49 560 62 69 622 95 970 (200) 94 **18**283 340 66 588 742 835 58 76 86 **19**167 (200) 225 92 (200) 308 611 28 49 58 857

20494 502 (500) 17 74 78 726 842 920 **21**033 224 54 315 43 67 402 517 605 92 767 906 65 75 **22**006 9 156 94 205 80 302 **24** 36 60 88 419 597 637 **23**056 513 33 659 **24**046 208 88 329 405 90 639 757 73 90 828 **25**019 88 142 87 288 363 85 98 451 545 844 **26**097 128 52 314 433 61 (200) 532 39 650 896 (300) 929 80 95 **27**049 124 72 287 317 61 455 585 631 45 99 **28**035 80 240 67 323 436 41 523 67 92 666 89 95 799 872 99 916 44 76 **29**023 249 71 89 412 90 546 785 902 90

30052 191 203 97 333 465 643 712 16 843 989 (200) 93 **31**116 79 85 215 47 304 525 755 60 806 78 950 **32**046 220 24 37 90 372 679 89 (200) 773 995 **33**022 43 155 65 239 59 502 700 13 52 65 867 922 73 **34**256 **35**013 79 188 366 423 606 917 **36**023 198 315 19 520 (200) 79 678 97 866 87 **37**170 315 66 (200) 469 735 (5000) 887 956 64 **38**063 92 103 13 443 563 (200) 86 615 783 914 (300) **39**021 53 54 62 157 66 268 82 94 309 528 616 752

40006 35 195 348 92 434 (200) 86 589 **41**030 (300) 295 319 23 38 404 59 78 512 79 705 52 832 **42**069 108 215 50 61 62 82 309 44 448 509 17 97 994 **43**069 79 102 358 84 526 607 58 804 905 7 38 71 **44**035 163 259 326 443 83 546 68 617 89 98 819 91 942 87 **45**046 74 80 380 (300) 408 534 70 77 607 59 69 745 79 854 91 928 31 39 86 **46**325 521 633 67 68 811 77 87 943 **47**048 123 233 82 302 34 36 458 79 613 768 90 808 986 **48**021 75 222 68 373 419 537 60 615 99 941 **49**152 247 326 468 97 573 664 718 38 959 95

50041 87 157 208 (200) 34 430 63 72 638 790 822 **51**003 48 108 31 207 38 551 605 69 750 833 992 **52**046 92 106 294 550 627 94 72 853 907 **53**002 137 89 283 301 443 49 578 650 59 92 737 894 928 33 99 **54**035 151 227 464 571 619 724 (3000) 53 80 883 972 **55**035 42 181 320 31 84 613 16 47 767 84 99 **56**010 258 65 66 498 511 641 781 84 **57**075 92 447 688 701 903 72 **58**136 387 413 47 545 648 783 866 **59**062 91 117 206 61 338 64 565 99 614 833 79

60006 74 122 67 275 317 55 499 895 929 **61**048 77 182 432 43 534 642 67 944 **62**015 54 311 407 57 85 715 905 **63**053 211 438 642 81 801 2 44 958 86 **64**018 26 340 606 16 767 879 **65**008 140 219 31 402 95 520 57 79 610 12 (200) 34 793 847 981 **66**036 (200) 80 145 46 216 351 408 503 24 643 64 708 61 842 959 **67**049 79 485 525 40 871 997 **68**016 43 78 247 95 367 81 606 71 (200) 749 68 98 830 38 57 **69**057 137 423 804 20 41 937

70009 93 182 409 57 555 620 99 734 85 839 (200) **71**046 135 294 418 79 523 943 53 86 **72**212 349 401 552 754 868 935 83 **73**198 (200) 283 335 457 568 602 52 (200) 866 (5000) 925 **74**021 32 50 103 11 268 362 78 401 592 706 852 (200) 85 (500) 938 49 69 **75**003 143 63 218 (200) 92 379 424 88 99 663 742 803 906 30 **76**120 226 487 525 624 38 (200) 56 (200) 57 762 79 868 914 34 62 80 **77**006 124 (200) 57 405 88 574 623 910 **78**024 29 67 146 241 92 469 525 36 41 69 633 744 96 877 **79**115 26 266 364 533 738 959 86

80032 196 316 76 438 461 515 832 960 71 **81**113 57 84 219 43 60 91 582 649 99 992 **82**088 (200) 313 557 797 814 935 **83**064 349 67 89 401 571 694 931 44 **84**008 201 503 26 600 9 19 40 67 732 (200) 925 59 **85**011 94 353 89 418 38 (500) 546 (500) 48 50 74 860 928 42 **86**082 124 27 223 619 746 816 39 71 919 **87**047 397 527 37 38 681 710 812 29 923 58 65 90 **88**035 74 194 275 401 43 78 505 711 938 **89**051 261 330 533 49 83 669 87 (200) 735 954

90010 54 253 517 30 647 798 903 93 **91**099 436 68 695 719 56 84 823 923 40 **92**088 197 259 344 437 75 530 43 (300) 747 877 919 38 51 **93**066 162 204 379 94 480 543 52 687 754 944 **94**035 62 233 380 557 **95**005 257 89 354 478 82 534 86 628 57 75 767 944 49 **96**059 106 317 33 445 550 85 628 50 83 834 **97**056 128 88 465 78 542 44 81 82 758 67 825 91 911 **98**027 745 (200) 900 69 77 **99**023 29 37 195 359 419 814

100187 98 214 307 452 88 90 669 740 810 **101**030 35 74 81 381 629 729 800 (300) 25 62 910 **102**052 (200) 207 18 26 44 54 808 77 531 969 **103**119 248 408 95 701 **104**132 72 201 370 (300) 418 32 942 **105**187 273 310 82 691 702 56 856 **106**054 91 105 38 234 411 48 686 747 83 91 839 77 946 63 76 93 **107**211 97 467 799 932 58 **108**054 149 77 220 349 73 443 63 594 96 767 928 84 **109**109 52 73 432 96 605 37 83 881

110080 97 534 610 59 702 3 68 833 973 **111**023 39 (200) 84 118 295 920 24 **112**023 106 54 59 426 537 679 737 889 956 **113**098 109 34 38 45 50 64 292 317 43 404 34 68 686 803 63 75 **114**053 54 198 216 51 321 33 410 67 522 618 761 827 **115**024 39 40 83 106 444 563 878 927 (200) 92 99 (200) **116**030 98 257 454 77 85 623 738 79 877 88 909 (200) 46 **117**011 141 (300) 49 62 280 (200) 345 561 679 **118**009 66 120 266 336 411 92 691 952 **119**003 352 454 79 568 624 759 870 932

120002 5 99 241 52 99 347 58 85 410 18 40 93 522 78 789 920 **121**000 (200) 509 16 855 **122**036 94 103 37 214 15 410 62 611 62 706 69 860 **123**015 75 285 387 406 20 645 700 (300) 904 **124**004 36 176 329 431 34 48 98 532 71 663 701 81 954 73 **125**087 115 21 222 536 601 20 60 835 83 **126**019 99 118 99 291 380 430 797 98 807 44 91 948 86 **127**025 45 (300) 84 174 472 507 690 764 899 922 **128**052 (300) 57 75 197 302 19 425 28 99 510 660 858 (10000) 85 **129**081 170 (500) 71 451 88 517 765 820 88 906 86

130050 148 91 (500) 450 542 625 768 77 933 70 75 95 **131**037 49 52 151 219 53 371 476 668 707 (200) 50 **132**090 125 357 582 651 747 71 826 (200) 46 99 **133**148 76 98 315 86 96 452 70 99 522 648 734 **134**029 46 52 199 253 422 48 72 86 88 615 795 832 908 68 75 **135**029 278 87 359 601 809 50 928 41 **136**049 122 (300) 27 387 99 499 569 602 738 956 70 90 **137**135 37 38 204 73 390 620 755 831 53 **138**092 474 598 669 808 929 85 **139**023 303 638 51 99 705 45 862 901

140025 47 151 204 28 56 95 463 602 35 803 52 **141**002 109 51 223 30 93 781 (300) **142**127 217 419 772 905 **143**090 236 70 359 569 615 918 33 50 70 79 93 **144**198 314 546 57 648 49 720 815 26 45 83 **145**029 78 127 28 271 (30000) 456 515 66 653 717 (300) 70 997 **146**092 165 211 25 48 415 534 39 623 714 34 911 **147**080 167 344 (300) 442 632 703 6 62 906 43 **148**621 875 **149**012 120 36 454 70 506 73 601 (200) 88 710 987

150146 89 233 99 (200) 334 447 685 878 **151**010 140 69 497 813 **152**004 335 498 599 678 753 63 945 **153**162 71 248 64 342 52 438 543 638 734 880 94 (300) **154**002 105 60 283 363 445 73 630 736 50 843 970 **155**164 69 203 24 312 15 90 559 614 77 88 938 81 **156**200 23 57 (200) 68 370 487 519 26 716 37 877 960 63 **157**054 258 306 21 586 632 753 818 969 **158**126 31 66 (200) 221 39 818 (200) 944 66 79 **159**075 319 50 722 64 96 855 995

160018 88 146 47 246 61 410 634 98 712 81 **161**080 94 100 50 358 90 908 **162**050 336 87 419 38 565 602 48 (200) 815 92 946 60 **163**127 40 335 97 429 937 54 58 **164**139 284 99 389 426 63 (300) 677 82 793 817 901 51 **165**064 152 73 82 225 303 12 27 39 98 416 619 29 74 758 952 **166**055 454 518 62 98 631 46 93 819 931 **167**033 232 371 632 860 72 950 **168**232 671 707 817 910 36 **169**032 59 102 5 306 94 97 588 606 (200) 740 92 856

170192 389 469 521 854 65 962 **171**119 234 763 64 99 917 **172**015 72 249 85 93 402 (500) 28 633 (200) 769 860 (300) **173**204 11 (200) 25 38 48 332 87 716 44 953 82 **174**056 58 121 256 (200) 369 573 683 713 69 821 56 **175**006 10 16 343 436 528 **176**016 238 350 654 764 75 813 913 **177**121 (300) 222 74 393 499 552 704 44 818 922 93 **178**332 41 524 29 652 706 832 99 **179**152 86 364 (200) 490 531 92 746 874 996

180031 115 38 211 75 669 (200) 701 808 46 948 99 **181**018 107 265 560 610 (200) 54 **182**025 33 73 141 283 98 304 83 529 85 609 29 38 702 867 (300) 975 **183**190 92 (200) 260 488 92 574 937 **184**090 (200) 112 92 216 95 314 24 42 73 93 405 90 642 53 (200) 716 51 820 46 945 97 **185**578 767 869 **186**010 13 93 179 240 79 93 396 555 607 944 **187**014 28 146 284 328 433 509 653 712 97 957 **188**143 74 82 410 56 658 742 856 79 918 56 92 **189**003 44 123 623 724 845

diesem Augenblick warfen sich die Polizisten auf sie und legten ihnen starke Fesseln an. Die Verhafteten nannten sich Devac und Fereira, ersterer gab an, Franzose, letzterer behauptete, Portugiese zu sein. Bei den Verhafteten wurde ein Schriftstück mit der Aufschrift „Reglement für die Arbeiten der kosmopolitischen Gesellschaft“ vorgefunden, worin angegeben ist, in welcher Weise der Reihe nach die Deputirtenkammer, der Senat, der Justizpalast, der Staatsrath, das Kriegsministerium, die Bank und das königliche Palais in die Luft gesprengt werden sollte. Das Attentat gegen das letztere sollte am Palmsonntag während der Messe ausgeführt werden. Die Verhafteten haben in dem Verhör ein Geständniß abgelegt.

London, 5. April. Unterhaus. Der Staatssekretär des Innern Matthews erklärte, ihm sei keine Nachricht zugegangen, daß Frankreich die Mitglieder der Verbrecherklassen ausgewiesen habe oder sie auszuweisen beabsichtige. Sollte jedoch eine derartige Aktion irgendwie wahrscheinlich werden und diplomatische Vorstellungen zu deren Verhinderung unwirksam sein, so würde die Regierung nicht zögern, weitere etwa erforderliche Maßregeln beim Parlamente nachzusuchen.

London, 4. April. Unterhaus. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen Lowther erwiderte auf eine Anfrage, vom Generalkonsul Johnston sei gestern ein aus Zomba vom 8. März datirtes Telegramm eingegangen, welches die jüngsten Nachrichten über einen von Zarafi zurückgeschlagenen britischen Angriff bestätige. Mponda sei völlig loyal. Auf Zarafis Seite betrage der Verlust 32 Todte, darunter 7 oder 8 Kilwaer Händler, Zarafis Bruder Khamisi und sein Rathgeber Borghasb. Zarafi hätte den von ihnen erlangten Vortheil nicht verfolgt, sondern sich nach den Hügeln zurückgezogen. Außer am Südostende des Nyassasee's sei die Ruhe nirgends gestört.

Konstantinopel, 5. April. Der Sultan empfing heute den bulgarischen Vertreter Dimitrov in dreiviertelstündiger Audienz und machte demselben eine mit dem Namenszuge des Sultans in Brillanten versehene Cigarrettentasche zum Geschenk.

Athen, 4. April. Nach einer Zeitungsmeldung aus Corfu werden von den dortigen Lokalbehörden anläßlich des Osterfestes neue antisemitische Tumulte befürchtet. Die Regierung habe deshalb alle zur Erhaltung der Ruhe erforderlichen Maßnahmen angeordnet.

Belgrad, 4. April. Der Skupschtina ist heute ein Ukas zugegangen, durch welchen der Ministerpräsident ermächtigt wird, von der Skupschtina die Bewilligung eines provisorischen Zuschlags für außerordentliche Heereserfordernisse zu verlangen. In der morgen stattfindenden geheimen Sitzung werden der Ministerpräsident Pasic und der Kriegsminister Oberst Gjuric die Interpellation der Liberalen betreffend die Verwendung der Anleihe von 10 Millionen zu Heereszwecken beantworten. Garaschanin ist heute zum ersten Male wieder in der Sitznug erschienen.

Washington, 4. April. Die Repräsentantenkammer hat mit 179 gegen 42 Stimmen die Vorlage betreffend das Verbot der Einwanderung von Chinesen in die Vereinigten Staaten angenommen.

New-York, 5. April. Die von der Legislatur in New-Jersey angenommene Vorlage, wonach das zwischen der Philadelphia und Reading-Eisenbahn und anderen Anthracitkohle befördernden Eisenbahnen abgeschlossene Uebereinkommen genehmigt wird, wurde von dem Gouverneur New-Jersey's mit dem Veto belegt. Die amerikanischen Eisenbahnen waren in Folge dessen an der Londoner Börse etwas schwächer.

Angekommene Fremde.

Posen, 6 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst und Kommandeur Hecker a. Glogau, Hauptmann und Kompagniechef Tuelff aus Posen, Regierungs-Medizinalrath Dr. Geronne mit Familie a. Posen, Superintendent Warnitz a. Obornik, Rittergutsbesitzer v. Nathusius a. Uchorowo, Rechtsanwalt Heilbron a. Köln, Fabrikbesitzer Schlobach a. Neuhammer, Frau Amtsrichter Lindau und Fräulein Hirsch a. Wongrowitz, Geheimer Ober-Regierungsrath Thill a. Berlin, Fabrikdirektor Ermbeuster a. Hamburg, die Ingenieure Klaring a. Hannover und Götze aus Berlin, Fabrikant Klingfuß aus Leipzig, die Kaufleute Jung aus Frankfurt a. M. u. Malsch a. Nürnberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Freund a. Leipzig, Goetschel a. Chaux de fonds, Leichsenring a. Lauban, Michalowitz, Kellert, Pfeiffel u. Nawratzky a. Berlin, Wippern a. Hildesheim, Deussen a. M.-Gladbach, Lucke a. Rathenow, Schubert a. Liepe a./O., Teichmann a. Gera, Morkramer a. Rheydt u. Fritsch a. Stettin, Beamter Dr. Loewenherz a. Berlin, Hotelier Nottbohm u. Tochter a. Wolmirstedt, Oberst u. Regts.-Kommand. Hecker a. Glogau, Cand. theol. Kaatz a. Schneidemühl, Hauptm. Rößler a. Posen, Major Schluemann a. Bromberg, Brauereibes. Habeck a. Grätz, Fabrikant von der Heyde a. Minden.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Schindler, Cassirer u. Schreiber a. Breslau, Bock a. Reydt, Zacharias a. Königsberg i./Pr., Laube a. Dresden u. Grome a. Bremen, Landwirth Oehmichen a. Gänsefurth, Molkerei-Techniker Pisauke a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Sauer a. Breslau, Ruppelt a. Zelle, Schiebel a. Berlin, Frau Schwartz a. Elbing, Gutsbesitzer Weigmann a. Halle i./Pr.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Friedberger u. Meißner a. Breslau, v. Hoof a. Stettin, Wagner a. Zirke, Jacobs a. Laupheim u. Schwabe a. Stargard, Frl. Jahnz a. Laskowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Dr. med Nagel mit Frau a. Karlsruhe, Student Starkowski a. Berlin, Lehrer Haupt a. Inowrazlaw, die Kaufleute Frankenbusch a. Prag, Schrödter a. Liegnitz, Berger a. Dresden, Kadau a. Königsberg und Blaumann a. Burg bei Magdeburg, Fabrikbesitzer Schröpferling mit Frau a. Mannheim.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Celf. Grad
5. Nachm. 2	758,1	O mäßig	heiter	+ 16,7
5. Abends 9	756,6	SSO schwach	heiter	+ 10,9
6. Morgs. 7	755,6	SO leiser Zug	zieml. heiter	+ 6,5

Am 5. April Wärme-Maximum + 17,5° Cels.
Am 5. = Wärme-Minimum + 3,5° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. April Morgens 2,48 Meter.
= = 5. = Mittags 2,44 =
= = 6. = Morgens 2,30 =

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 5. April. Fester.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85 60, 3½proz. L.-Pfandbr. 96,95, Konsol. Türken 19,65, Türk. Loose 75,25, 4proz. ung. Goldrente 93,10, Bresl. Diskontobank 92,40, Breslauer Wechslerbank 94,75, Kreditaktien —,—, Schles. Bankverein 109,60, Donnersmarckhütte 79,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,50, Oberschles. Eisenbahn 56,00, Oberschles. Portland-Zement 91 00, Schles. Cement 130,00, Oppeln Zement 96,00, Schles. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,75, Schles. Zinkaktien 188,50, Laurahütte 106,25, Verein. Oelfabr. 83,50, Oesterreich. Banknoten 172,50, Russ. Banknoten 208,75, Giesel Cement 97,00.

Frankfurt a. M., 5. April. (Schlußkurse) Schluß fester.

Lond. Wechsel 20,415, 4proz. Reichsanleihe 106,70, österr. Silberrente 80,90, 4⅕proz. Papierrente ,——, do. 4proz. Goldrente 95,60, 1860er Loose 125,30, 4proz. ungar. Goldrente 93,00, Italiener 87,50, 1880er Russen 92 60*) 3. Orientanl. 65,70, unifiz. Egypter 96,75, konv. Türken 19,75, 4proz. türk. Anl. 83 60, 3proz. port. Anl. 26,30, 5proz. serb. Rente 79,90, 5proz. amort. Rumänier 97,30, 6proz. konsol. Mexik. 80,70, Böhm. Westb. 302¾, Böhm. Nordbahn 156,00, Franzosen 248⅜, Galizier 181½, Gotthardbahn 135,00, Lombarden 75½, Lübeck-Büchen —,—, Nordwestbahn 180½, Kreditaktien 267½, Darmstädter 122,30, Mitteld. Kredit 96,00, Reichsb. 148,70 Disk.-Kommandit 185,20, Dresdner Bank 134,50, Pariser Wechsel 81,166, Wiener Wechsel 171,95, serbische Tabaksrente 80,90, Bochum. Gußstahl 115,80, Dortmund. Union 55,50, Harpener Bergwerk 137,70, Hibernia 116,50 ex., 4proz. Spanier 58,80, Mainzer 109,90.

Privatdiskont 1⅝ Proz.

*) per comptant.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 268⅛, Disk.-Kommandit 186,10, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —, Lombarden —,—, Staatsbahn —,—, Nordd. Lloyd 99,50, Türken —,—.

Hamburg, 5. April. Sehr fest.

Gold in Barren pr. Kilo 2786 Br., 2782 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 117,50 Br., 117,00 Gd.

Wien, 5. April. (Schluß-Kurse.) Bei stillem Verkehr theilweise auf Berlin schwächer. Schluß ruhig, Notenrente und Lombarden fest.

Oesterr 4⅕% Papierr. 95,00, do. 5proz. 102,80, do. Silber- 94,20, do. Goldrente 110,75, 4proz. ung. Goldrente 108,30, 5proz. do. Papierr. 102,00, Länderbank 207,00, österr. Kreditakt. 310,37½, ungar. Kreditaktien 340,50, Wien. Bk.-V. 112,25, Elbethalbahn 230,75, Galizier 211,75, Lemberg-Czernowitz 246,50, Lombarden 85,25, Nordwestbahn 210,00, Tabaksaktien 164,00, Napoleons 9,42½, Marknoten 58,10, Russ. Banknoten 1,20¼, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 100,50*.

*) exklusive.

Paris, 5. April. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortisirte Rente 97,50, 3proz. Rente 96,87½, 4½proz. Anl. 105,75, Italien. 5% Rente 87,92½, österr. Goldr. 95¾, 4% ungar. Goldr. 93,00, 3. Orient-Anl. 67,68, 4proz. Russen 1889 93,50, Egypter 490,00, konv. Türken 19,92½, Türkenloose 72,40, Lombarden 210,00, do. Prioritäten 298,00, Banque Ottomane 555,00, Panama 5proz. Obligat. 15,00, Rio Tinto 450,00, Tab. Ottom. 349,00, Neue 3proz. Rente 96,87½, 3proz. Portugiesen 26⅛, Neue 3proz. Russen 76,31.

Rio de Janeiro, 4. April. Wechsel auf London 11¾.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 5. April. Getreidemarkt. Weizen niedriger, Roggen weichend, loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 104,00. Gerste unverändert. Hafer still, loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 144,00. Weiße Erbsen p. 2000 Pfd. Zollgew. unverändert. Spiritus p. 100 Liter 100 Proz. loko 61¼, p. April 61¼, p. Mai 59½. — Schön.

Danzig, 5. April. Getreidemarkt. Weizen loko matt. Umsatz 100 Tonnen, Weizen bunt und hellfarbig 200, do. hellbunt 208—10, do. hochbunt u. glasig 213—15, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 214, do. p. April-Mai Transit 126 Pfd. 169, do. p. Juni-Juli Transit 126 Pfd. 170. Roggen loko flau, inländischer per 120 Pfd. ——, do. polnischer oder russischer Transit —, Regulirungspreis zum freien Verkehr 208, do. p. April-Mai Transit 120 Pfd. 169. — Gerste große loko 162. Gerste kleine loko —. Hafer loko 136. Erbsen loko —. — Spiritus p. 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 61,00, nichtkontingentirt 39,50. — Wetter: Schön und warm.

Köln, 5. April. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 23,00, do. fremder loko 23,50, per Mai 19,85, per Juli —,—. Roggen hiesiger loko 23,00, fremder loko 24,75, per Mai 20,85, per Juli —,—. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 57,00, per Mai 56,80, per Oktober 54,80. — Wetter: Schön.

Bremen, 5. April. (Kurse des Effekten- u. Makler-Vereins. 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 115 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 102¾ bz.

Bremen, 5. April. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Still. Loko 6,00 Br.

Baumwolle. Ruhiger. Upland middl., loko 35 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung. April 34¾ Pf., Mai 35 Pf., Juni 35½ Pf., Juli 35¾ Pf., August 36¼ Pf., Sept. 36½ Pf.

Wolle. 317 Ballen Cap, 35 Ballen Natal.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour 35 Pf., Rohe & — Pf., Fairbank 31 Pf.

Speck short clear middl. Behauptet. 33.

Hamburg, 5. April Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 200—205. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 200—220, russ. loko ruhig, neuer 185—188 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 56,00. — Spiritus matt, per April-Mai 29⅝ Br., p. Mai-Juni 29¾ Br., per August-Septbr. 31¼ Br., per Sept.-Okt. 31 Br. — Kaffee matt. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,85 Br., per Aug.-Dezbr. 5 90 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Spiritus loko 570 000 Liter à 28 M. gehandelt.

Hamburg, 5. April. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. April 64¼, p. Mai 64¾, per Sept. 62¾, per Dezbr. 61½. Behauptet.

Hamburg, 5. April. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 13,62½, per Mai 13,87½, per August 14,12, p. Oktober 12,90. Fest.

Pest, 5. April. Produktenmarkt. Weizen loko schwach, per Frühjahr 9,68 Gd., 9,70 Br., per Mai-Juni 9,41 Gd., 9,43 Br., p. Herbst 8,74 Gd., 8,76 Br. Hafer p. Frühjahr 5,83 Gd., 5,85 Br. Neu-Mais 5,21 Gd., 5,23 Br. Kohlraps 12,50 Gd., 12,60 Br. — Wetter: Schön.

Petersburg, 5. April. Produktenmarkt. Talg loko 58,00, per August 54,00, Weizen loko 14,00, Roggen loko 11,50, Hafer loko 5,25, Hanf loko 46,00, Leinsaat loko 15,00. — Kalt.

Paris, 5. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. April 24,20, p. Mai 24,40, p. Mai-August 24,70, p. Sept.-Dezbr. 24,90. Roggen ruhig, p. April 18,20, p. Sept.-Dez. 16,20. Mehl ruhig, p. April 51,90, p. Mai 52,50, p. Mai-August 53,10, p. Sept.-Dez. 54,10. Rüböl ruhig, p. April 52,25, p. Mai 52,75, pr. Mai-Aug. 53,25, per Septbr.-Dezbr. 55,00. Spiritus ruhig, per April 45,25. p. Mai 44,25, p. Mai-August 44,25, p. Sept.-Dez. 40,75. — Wetter: Schön.

3. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. April 1892. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

114 45 216 45 389 492 96 604 99 713 95 866 **1**006 89 105 69 219 584 629 704 9 44 57 79 874 75 929 **2**106 29 70 84 417 537 840 967 **3**080 81 247 317 95 403 40 70 93 675 707 **4**002 77 178 453 569 621 741 906 17 97 **5**104 30 219 474 92 532 798 851 932 74 87 **6**009 121 33 57 363 435 71 623 811 **7**347 447 656 65 800 92 927 36 58 **8**074 181 87 219 361 400 49 96 543 633 727 31 57 64 91 833 965 78 **9**168 252 399 726 833 903 (200)

10043 58 95 226 48 453 528 51 615 88 704 63 856 **11**050 100 42 88 207 46 334 502 35 807 (200) 39 **12**127 98 475 596 715 49 62 828 (200) 904 47 54 **13**327 49 64 807 945 **14**272 403 27 557 620 62 79 807 **15**142 796 867 943 58 87 **16**049 152 242 77 310 18 36 507 769 **17**194 214 (300) 18 304 534 79 643 856 906 69 (300) **18**041 171 269 462 80 503 (500) 651 64 82 725 811 969 **19**013 31 107 48 213 332 77 99 416 29 56 99 500 71 785 87 809 44 924 35

20023 141 216 40 59 377 436 615 791 996 **21**087 195 221 46 369 444 57 62 833 917 **22**039 346 476 575 711 13 **23**031 122 69 312 74 538 742 97 830 31 51 76 940 **24**010 12 59 93 256 80 403 587 636 45 813 64 997 **25**076 118 88 (200) 281 435 558 740 67 922 31 35 37 (300) 74 **26**091 124 70 242 90 441 43 48 561 651 96 792 869 **27**008 61 74 (300) 168 229 (3000) 384 450 577 82 613 19 811 941 **28**032 90 175 282 461 754 **29**096 103 276 393 449 84 733 894 949

30024 403 879 **31**453 561 645 96 98 705 970 **32**048 154 89 259 402 (200) 46 49 55 61 578 733 867 **33**250 389 414 525 654 725 915 45 **34**030 153 249 89 524 612 76 85 705 848 923 40 **35**126 468 544 99 625 733 869 **36**160 250 58 309 409 91 648 710 72 74 93 **37**044 63 (200) 182 213 423 633 836 62 910 **38**048 90 201 315 405 26 526 617 715 23 71 805 60 83 982 **39**116 72 273 (300) 353 593 635 84 770 831

40028 69 92 242 345 469 72 503 48 659 705 10 **41**417 576 683 707 15 960 91 **42**003 161 298 607 19 88 882 955 **43**167 74 244 320 39 527 740 824 79 931 59 **44**172 263 398 563 632 58 702 16 43 (500) 849 **45**216 343 443 613 15 780 **46**247 80 381 519 47 83 601 753 (200) **47**110 273 83 87 311 38 581 617 22 40 73 702 49 898 991 **48**018 379 563 778 808 89 912 **49**090 290 451 549 792 957

50097 155 238 39 311 24 425 48 652 714 74 850 **51**032 229 72 92 314 83 507 31 94 672 708 831 55 961 **52**070 398 510 67 654 (200) 71 832 942 **53**033 48 63 297 332 480 600 772 860 76 954 **54**077 266 358 (200) 91 828 917 25 60 **55**123 300 15 632 700 70 88 825 82 927 42 **56**007 372 87 635 701 901 48 **57**022 38 229 91 700 19 93 814 934 76 84 **58**023 110 41 46 48 (300) 53 (200) 54 285 331 400 10 57 527 613 61 73 782 859 948 49 **59**022 46 359 428 536 73 758 868 907 26

60124 243 71 391 428 36 81 86 566 77 628 717 953 **61**085 118 357 426 35 696 760 855 932 88 **62**099 336 555 766 829 65 **63**177 97 203 (200) 77 309 25 523 952 56 91 **64**081 (200) 180 409 626 31 59 75 759 832 (300) 948 66 **65**038 319 37 508 31 615 923 **66**053 100 79 92 274 325 425 786 977 **67**290 322 80 420 657 773 929 48 **68**031 112 21 89 256 88 343 432 536 52 85 657 757 **69**037 (200) 40 166 250 484 89 899 981

70119 91 217 32 44 437 595 783 809 **71**039 124 337 45 527 744 57 905 **72**188 234 308 507 637 701 958 **73**236 311 77 515 53 59 78 657 837 61 89 938 **74**183 212 27 (200) 57 61 98 305 30 99 422 539 87 613 80 819 45 99 912 **75**023 71 76 94 382 461 564 65 616 55 94 920 24 **76**014 53 293 377 498 617 42 71 **77**029 39 152 246 49 97 98 319 548 70 724 800 42 91 925 **78**010 30 111 289 498 652 68 918 **79**242 345 60 567 90 644 717 869

80040 138 229 508 699 952 59 **81**089 109 332 33 459 584 627 95 778 871 913 **82**048 183 440 561 706 810 69 908 24 96 **83**026 139 43 69 (300) 93 96 282 88 402 568 76 81 637 48 81 941 95 **84**071 106 52 79 313 34 43 56 676 973 **85**071 136 62 225 (200) 318 51 79 512 61 86 643 845 82 84 98 913 14 25 70 **86**050 106 14 51 57 248 56 497 765 925 75 **87**023 46 65 77 92 (200) 126 (200) 68 272 79 301 53 63 64 67 74 (200) 438 730 42 44 **88**020 120 26 203 47 321 431 74 514 28 713 40 81 93 818 939 78 **89**008 38 52 163 212 91 369 80 466 593 98 905

90148 618 906 **91**084 131 216 56 (300) 326 40 420 82 91 590 713 36 69 986 **92**010 128 46 78 232 82 324 455 502 (200) 91 666 82 755 813 14 16 62 935 **93**038 246 53 393 433 49 599 653 84 713 (200) 800 984 **94**007 176 439 69 699 778 884 980 **95**240 553 735 40 63 896 902 35 **96**107 48 318 456 757 73 866 997 **97**006 26 53 90 138 43 90 224 482 92 510 99 981 85 **98**068 (300) 180 245 63 309 487 561 73 680 793 800 **99**085 234 473 512 609 45 738 949

100009 54 421 55 598 605 12 783 828 913 84 **101**075 255 91 (200) 99 361 552 88 608 39 94 719 88 816 952 **102**026 100 491 631 56 (1500) 756 809 900 17 52 **103**082 88 163 219 31 85 336 418 727 79 825 928 **104**065 183 97 296 311 422 517 57 613 896 948 69 79 **105**353 532 601 14 822 954 77 **106**005 155 79 261 333 413 26 592 632 85 778 850 983 **107**015 173 214 43 419 89 502 944 87 **108**027 94 240 331 44 67 499 580 690 860 76 **109**180 242 54 331 35 91 555 659 96 882

110200 37 (200) 91 319 454 95 506 608 40 761 850 959 **111**227 362 77 443 527 663 71 836 936 53 **112**097 105 245 435 682 95 929 **113**113 309 92 576 (200) 626 701 59 89 **114**263 320 67 473 81 921 56 **115**202 (3000) 10 356 404 14 20 584 670 94 969 83 87 **116**001 4 31 207 28 90 565 72 670 81 (200) 82 96 784 976 **117**159 92 271 340 493 759 67 810 48 **118**046 86 101 224 31 34 (500) 36 54 55 303 41 489 524 48 872 903 79 **119**088 96 135 329 433 532 63 85 677 722 (200) 53 57 90 824 44

120113 47 217 316 479 550 616 95 788 867 **121**020 30 266 325 31 438 542 627 52 945 73 **122**142 351 79 408 70 754 812 912 **123**221 307 76 90 527 672 780 860 912 **124**002 17 155 305 68 69 463 526 879 920 77 99 **125**065 133 77 81 207 23 52 53 331 63 415 36 82 540 84 91 681 708 828 41 983 (300) **126**045 89 211 515 615 92 833 940 **127**006 108 64 272 303 92 486 592 642 738 99 945 **128**133 291 372 412 622 54 717 30 78 80 (200) 883 **129**094 133 93 205 320 66 75 480 552 70 83 783 993 (300)

130038 46 236 336 464 82 88 518 72 614 70 830 **131**067 83 119 34 41 438 622 27 769 801 33 93 964 96 **132**210 454 540 69 629 32 716 56 81 927 (300) 52 68 77 **133**007 62 (500) 98 140 45 446 502 24 88 605 34 781 94 950 90 **134**021 26 49 206 354 508 96 690 726 60 971 **135**065 215 621 50 88 769 909 **136**011 19 51 283 550 676 707 935 **137**101 316 515 30 72 91 623 62 954 71 75 **138**364 514 33 651 719 70 813 904 91 **139**058 281 429 558 70 700 58 96 873 973

140064 (1500) 80 252 431 98 578 621 706 87 (300) 863 900 **141**255 61 351 614 716 48 90 **142**080 190 213 302 415 24 597 852 939 **143**168 79 223 468 95 702 28 87 822 39 **144**037 100 91 392 498 613 61 718 25 41 45 **145**001 34 140 365 635 44 47 97 869 93 946 76 **146**007 59 105 435 69 545 89 818 77 **147**010 110 89 213 77 341 583 656 715 53 **148**362 424 596 633 704 52 876 97 919 73 75 **149**058 93 365 424 588 742 97 806 91

150017 241 337 39 49 413 21 637 89 749 945 **151**229 43 386 510 32 691 725 98 **152**072 89 165 565 663 756 813 (300) 98 905 **153**021 111 (500) 353 91 622 43 68 824 82 905 22 85 **154**045 125 311 61 516 49 709 19 73 808 10 31 (300) 917 **155**035 198 239 75 355 500 (200) 81 86 97 615 969 (300) **156**056 174 260 91 312 36 433 522 701 **157**291 316 517 57 910 80 **158**030 93 289 426 564 610 41 99 740 809 938 73 (200) **159**121 37 253 387 405 (200) 598 639 66 94 742 49 852 962

160063 93 513 14 765 90 802 **161**009 159 208 (500) 9 11 333 88 755 863 917 **162**093 (200) 95 259 73 345 58 82 401 30 627 71 837 82 **163**276 394 418 23 41 551 79 863 **164**042 114 20 26 33 92 241 332 51 400 32 46 99 551 93 699 883 (200) 92 996 **165**086 616 23 786 896 919 **166**025 50 248 49 368 513 707 27 801 11 **167**241 80 301 400 79 622 28 50 86 746 **168**035 78 124 465 523 98 607 21 702 808 57 83 953 **169**069 103 55 86 351 53 92 646 716 (300) 870 939 67

170007 48 (300) 69 104 28 33 235 370 75 407 822 (200) 36 **171**081 246 505 58 60 901 (200) **172**168 267 304 20 536 74 696 97 793 850 53 **173**236 47 351 75 88 695 834 **174**018 46 138 40 220 45 83 317 33 578 (300) 758 904 **175**088 128 391 490 **176**134 410 49 566 671 95 844 908 **177**005 11 36 64 178 318 97 689 705 53 865 992 **178**017 86 190 361 405 611 894 916 **179**266 314 480 513 18 755 820 56

180044 91 186 351 (300) 449 90 866 **181**112 55 206 69 75 443 95 546 676 734 822 97 901 59 **182**055 69 151 58 336 488 530 42 634 93 787 93 974 **183**214 586 665 766 856 98 918 76 **184**007 44 57 87 160 433 99 554 629 753 87 88 965 **185**165 411 30 570 657 738 48 894 977 **186**017 27 52 151 375 442 50 94 645 **187**003 230 306 (300) 424 83 635 900 1 **188**009 77 245 339 41 712 37 95 844 85 90 962 **18**[illegible]017 86 203 515 28 647 83 742 924

Paris, 5. April. (Schlußbericht.) Rohzucker fest, 88 Prozent loko 38,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. April 38,87½, p. Mai 39,00, p. Mai-August 39,37½, per Oktbr.-Jan. 35,62½.

Havre, 5. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegle u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio 14 000 Sack, Santos 11 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 5. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann. Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Mai 84,00, p. Sept. 80,50, p. Dez. 78,75. Ruhig.

Amsterdam, 5. April. Getreidemarkt. Weizen p. Mai 209. Roggen p. Mai 192, p. Oktober 167.

Amsterdam, 5. April. Java-Kaffee good ordinary 53.

Amsterdam, 5. April. Bancazinn 54¼.

Antwerpen, 5. April. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., p. Mai 4,50, p. Juni 4,62½, entfernte Termine 4,75 Käufer.

Hull, 5. April. Getreidemarkt. Markt ruhig. Englischer Weizen 1 sh., fremder 2 sh. niedriger. — Wetter: Schön.

Glasgow, 5. April. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6576 Tons gegen 4547 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 5. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. Käufer, 41 sh. 2 d. Verkäufer.

Liverpool, 5. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6 000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 23 000 Ball.

Liverpool, 5. April. Getreidemarkt. Weizen und Mais 1 d. niedriger, Mehl ruhig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 5. April, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 6 000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai $3^{35}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3^{37}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $3^{43}/_{64}$ do., August-Sept. $3^{45}/_{64}$ Käuferpreis, Sept.-Okt. 3¾ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. $3^{45}/_{64}$ d. Käuferpreis.

Liverpool, 5. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 6 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert.

Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai $3^{35}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3^{37}/_{64}$ Werth. Juni-Juli 3⅝ Verkäuferpreis, Juli-August $3^{43}/_{64}$ do., August-Sept. $3^{23}/_{32}$ do., Sept.-Okt. 3¾ do., Okt.-Novbr. $3^{51}/_{64}$ do., Nov.-Dez. $3^{53}/_{64}$ d. do.

Newyork, 5. April. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Mai 57¼. Weizen per Mai 90½.

Antwerpen, 5. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 14 bez. u. Br., p. April 14 Br., p. Mai 14 Br., p. Sept.-Dez. 14⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 5. April. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer unbelebt. Gerste schwach.

London, 5. April. 96 pCt. Javazucker loko 15⅝ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 13½ fest.

London, 5. April. Chili-Kupfer 45⅞, per 3 Monat 46½.

London, 5. April. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Newyork, 4. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $6^{11}/_{16}$, do. in New-Orleans $6^{7}/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,10 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,05 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,45, do. P[illegible]ne Certificates per Mai 57¼. Ziemlich fest. Schmalz loko 6,55, do. Rohe u. Brothers 6,90. Zucker (Fair refining Muscovad.) 2¾. Mais (New) p. Mai 45½, p. Juni 44, p. Juli 44¼. Rother Winterweizen loko 99. — Kaffee Rio Nr. 7,14. — Mehl (Spring clears) 3 D. 50 C. Getreidefracht 2. Kupfer —,—. Rother Weizen p. April 93⅝, p. Mai 90⅝, p. Juni 88⅞, p. Juli 89. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Mai 12,62, p. Juli 12,17.

Weizen Anfangs schwach auf schwächere telegraphische Berichte, dann vorübergehend erholt. auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe und Auslandskäufe, später wieder schwächer auf Verkäufe seitens der Platzspekulation. Schluß stetig.

Mais abgeschwächt auf ungenügende Nachfrage für den Export und erwartetete Ankünfte.

Newyork, 5. April. Visible Supply an Weizen 41 028 000 Bushels, do. an Mais 11 539 000 Bushels.

Newyork, 5. April. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 69 000, do. nach Frankreich 64 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 102 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 35 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Qrts.

Chicago, 2. Apri. Weizen p. Mai 79, p. Juni 79¼. Mais per Mai 39⅝. Speck short clear 6,10. Pork p. Mai 10,15.

Weizen nach Eröffnung schwächer auf schwächere telegraphische Berichte, später erholt infolge Abnahme der sichtbaren Vorräthe und der Lagerbestände. Schluß stetig. Mais während des ganzen Börsenverlaufs infolge Abnahme der sichtbaren Vorräthe fest.

Berlin, 6. April. Wetter: Sehr warm, prachtvoll.

Newyork, 5. April. Weizen per April 93⅞ C., per Mai 90⅞ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 5. April. Die heutige Börse eröffnete in weniger fester, aber nicht matter Haltung; die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar.

Hier entwickelte sich das Geschäft anfangs ruhig, nur vereinzelte Papiere hatten etwas belangreichere Umsätze für sich. Im Verlaufe des Verkehrs besserte sich die Haltung, als nach anfänglichen Realisirungen das Angebot zurückhaltender erschien und der Börsenschluß gestaltete sich wieder recht fest.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung bei mäßigen Umsätzen für heimische solide Anlagen; 3proz. Reichs- und Preußische konsol. Anleihen fester. Fremde festen Zins tragende Papiere erwiesen sich gleichfalls ziemlich fest; Russische Anleihen behauptet, Noten abgeschwächt, Ungarische 4proz. Goldrente und Italiener wenig verändert und ruhig.

Der Privatdiskont wurde mit 1½ Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung zu etwas anziehender Notiz ziemlich lebhaft um; auch Franzosen waren anfangs schwach, dann fester; Lombarden und andere Oesterreichische Bahnen fest, namentlich Dux-Bodenbach stark steigend; Schweizerische Bahnen recht fest und belebt, auch italienische Bahnen anziehend.

Inländische Eisenbahnaktien lagen schwach und sehr ruhig; Lübeck-Büchener, Ostpreußische Südbahn 2c. mußten etwas nachgeben.

Bankaktien in den Kassawerthen ruhig; die spekulativen Devisen etwas lebhafter und im Laufe des Verkehrs befestigt; Berliner Handelsgesellschafts-Antheile und Aktien der Darmstädter Bank schwächer.

Industriepapiere zumeist wenig verändert, vereinzelt fester und mehr beachtet; Montanwerthe in Folge von Realisirungen schwächer, schließlich etwas befestigt.

Produkten-Börse.

Berlin, 5. April. In Holland war gestern die Tendenz für Roggen sehr schwach. In Newyork war Weizen nur unwesentlich verändert; die sichtbaren Handelsvorräthe haben eine Kleinigkeit abgenommen. Hier zeigten die gestrigen Kündigungen wiederum fast durchweg eine unkontraktliche Qualität. Weizen war in Folge dessen heute auf Deckungen ziemlich rege begehrt, die Preise zogen über den gestrigen Schlußwerth an. Das Geschäft war ziemlich belebt. In Roggen war der Verkehr ruhiger, die Preise blieben unter dem gestrigen offiziellen Schlußwerth. In Hafer herrschte schwache Tendenz vor; die Preise gaben circa 1 Mark nach. Roggenmehl still und billiger. In Rüböl waren nahe Sichten fester, hintere Termine wenig verändert. Spiritus loko unverändert. Termine waren anfänglich bis 40 Pf. besser, gaben aber den Gewinn bei stillem Geschäft später zum größten Theil wieder auf. Die Kündigungen finden langsame Aufnahme.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kg Loko flau. Termine fest. Gekündigt 50 Ton Kündigungspreis 186,5 M. Loko 186—215 nach Qualität. Lieferungsqualität 189 M., per diesen Monat —, per April-Mai 186,5—185.5—187,5—187 bez., per Mai-Juni 186,75—188,25—187,5 bez., per Juni-Juli 187,25 bis 188,25—187,5 bez., per Juli-August 185—186,5—186,25 bez.

Roggen per 1000 Kilo. Loko niedriger. Termine niedriger. Gekündigt 450 To. Kündigungspreis 201,5 M., Loko 196—203 M. nach Qualität Lieferungsqualität 201 M., per diesen Monat —, April-Mai 202—201,25—201,75 bez., per Mai-Juni 196,5—196 bis 196,25 bez., per Juni-Juli 192-191,5—192,25—191.75 bez., per Juli-August 180,75—179,75 bez., per Sept.-Oktbr. 174—173 bis 173,5 M. bez.

Gerste p. 1000 Kilo. Flau. Große und kleine 140—190 M. nach Qual., Futtergerste 140—160 M.

Hafer per 1000 Kilo. Loko flau. Termine ferner gewichen. Gekündigt 1650 To. Kündigungspreis 143 M. Loko 142 bis 170 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 145 M. Pomm., preuß. und schles., mittel bis guter 144—155 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat —, p. April-Mai 144—142,5—143 bez., per Mai-Juni 145,25—144,75 bez., per Juni-Juli 147—145,5—146 bez., per Juli-August 146,5—145,5—146 bez. Abgel. Kündigungsscheine vom 2. d. M. 141,75 verkauft.

Mais per 1000 Kilogr. Loko matt. Termine wenig verändert. Gekündigt — To Kündigungspreis — M. Loko 119—123 M. nach Qual., per diesen Monat —, per April-Mai 112,75 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Septbr.-Oktbr. — bez.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 156—163 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine matt. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat —, per April-Mai 27,1 bez., per Mai-Juni 27 bez., per Juni-Juli 26,9 bez., per Juli-August —.

Rüböl p. 100 Kilo mit Faß. Nahe Sichten fest. Gekünd. — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —, per April-Mai 54,2—54—54,5 bez., per Septbr.-Okt. 52,9—52,5—52,6 M. bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 32,75 M. — Feuchte dgl. p. loko 18,50 M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 33,00 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilo Kündigungspreis — M. Loko —, p. diesen Monat — M., per März-April —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 60,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 41 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Fester. Abgel. Kündigungsscheine vom 2. d. M. 40,5—39,9 bez. Gek. 770 000 Ltr. Kündigungspreis 40,6 M., per diesen Monat u. per April-Mai 40,7—40,9—40,4—40,5 bez., per Mai-Juni 41,1—41,3—41 bez., per Juni-Juli 41,6—41,7—41,5 bez., per Juli-August 42,2—42,3 bis 42 bez., per August-Sept. 42,7—42,8—42,3 bez., per Sept.-Oktober 41,1—41,2—40,9 bez., per Okt.-Nov. 39,6—39,3 bez., Nov.-Dezember —.

Weizenmehl Nr. 00 28,5—26,25, Nr. 0 26,00—24.00 bez Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,25—26,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 30,00—27,25 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 und 1 pr. 100 Kg. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl = 12 M. 10. Doll. = 4¼ M 1. Rub, 3 M — M 2 1 fl W. = 12 südd. W österr. = 2 M Pf., 1 fl. fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto.		Wechsel v. 5 April.	
Amsterdam	3	8 T.	168,80 bz
London	3	8 T.	20,41 bz
Paris	3	8 T.	81,10 bz
Wien	4	8 T.	171 90 bz
Petersburg	6	3 W.	208,45 bz
Warschau	5½	8 T.	208,70 bz

In Berlin 3, Lomb. 3½ u. 4, Privatd. 1½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,38 G.
20 Francs-Stück	16,21 B.
Gold-Dollars	4,185 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,43 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,20 bz
Oestr. Noten 100 fl.	172,10 bz
Russ. Noten 100 R.	208,70 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche R.-Anl.	4	106,60 G.
do. do.	3½	99,70 bz G.
do. do.	3	85,80 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	106,50 bz G.
do. do.	3½	99,80 bz G.
do. do	3	85,80 bz B.
do. Scrips, int.	3	85,80 bz B.
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	96,90 bz B.
do. do. neue	3½	96,80 bz B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	93,50 bz G.
Pfandbriefe: Berliner	5	112,90 bz
do.	4½	111,70 B.
do.	4	103,90 G.
do.	3½	97,40 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,20 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	96,25 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	94,90 bz
Pommer.	3½	96,00 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,75 bz
do.	3½	95,50 bz
Schls. altl.	3½	97,00 B.
do. do.	4	101,30 G.
ldschl. LtA.	3½	97,00 B.
do.	4	101,30 G.
do. do. neu	3½	97,00 B.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	94,90 bz G.
do. neul. II.	3½	94,90 bz G.
Renten: Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	102,70 B.
Preuss.	4	102,60 G.
Schles.	4	102,75 bz G.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,30 G.
Bayer. Anleihe	4	106,30 G.
Brem. A. 1890	3½	96,50 bz G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,20 bz G.
do. do. 1886	3	84,20 bz
do. amort Anl.	3½	96,50 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	4	99,25 G.
do. Staats-Rnt	3	86,10 G.
Prss. Präm.-Anl.	3½	161,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	370,00 G.
Bad.-Präm.-An.	4	136,70 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,00 G.

Brnsch. 20 T.L.	—	103,60 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	135,40 bz
Dess. Präm.-A.	3½	141,50 bz
Ham. } 50 T.-L.	3	134,00 G.
Löb. } 50 T.-L.	3½	130,90 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,60 G.
Oldenb. Loose	3	128,10 B.

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	41,30 bz B.
do. do.	5	41,40 bz B.
Bukar. Stadt-A.	5	94,60 bz G.
Buen. Air. G.-A.	5	31,25 bz G.
Chines. Anl.	5½	
Dän. Sts.-A. 86.	3½	92,30 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	96,90 G.
do. 1890	3½	89,75 G.
do. Daira-S.	4	94,90 G.
Finnländ. L.	—	57,20 B.
Griech. Gold-A	5	61,75 bz G.
do. cons. Gold	4	47 60 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	56,90 bz G.
Italien. Rente	5	87,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II.	4	45,75 bz G.
Mexikan. Anl.	6	82,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,50 bz B.
Norw. Hyp-Obl	3½	93,00 bz
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,40 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	81,50 G.
do. do.	5	88,70 B.
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,93 B.
do. 250 Fl. 54.	4	123,25 bz
do. Kr. 100 (58)	—	334,75 bz G.
do. 1860er L.	5	125,10 G.
do. 1864er L.	—	322,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,30 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	63,10 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	39,25 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	102,60 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	85,90 bz G.
do. II. III. VI.	4	78,50 bz G.
Rum. Staats-R.	4	82,50 bz G.
do. do. Rente	4	82,50 bz G.
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	97,50 B.
Rss. Engl. A. 1822 (Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	88,00 G.
do. 1880		92,70 bz
do. 1887		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	93,10 bz
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	100,80 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	66,30 bz
III. Orient 1879	5	66,25 bz
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	93,30 G.
Prä.-Anl. 1864	5	154,75 G.
do. 1866	5	142,20 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	100,50 B.
do. neue	4½	95,70 bz
Schwedische	3½	
Schw. d. 1890	3½	
do. 1888	3	84,75 G.

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,20 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	83,75 bz
do. Rente	5	79,90 bz G.
do. neue 85	5	79,90 bz G.
Stock. Pf. 87.	4	
do. St.-Anl. 85	3½	99,30 G.
Span. Schuld	4	58,60 bz G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	27,50 G.
do. do. C.	1	19,65 bz G.
do. Consol. 90	4	70,10 G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	75,50 bz G.
do. Eg Trib-Anl	4¼	95,30 G.
Ung. Gld-Rent.	4	93,10 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	102 81 bz B.
do. do. do	4½	101,75 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	87,00 G.
do. Loose	—	258,00 bz G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,80 B. B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	—	59,25 bz G.
Altenbg.-Zeitz	—	181,75 bz
Crefelder	4⅘	97,90 bz
Crefld-Uerdng	—	
Dortm.-Ensch.	—	100,10 B.
Eutin-Lübeck	—	45,40 bz
Frnkf.-Güterb.	—	78,90 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	—	222,90 bz
Lübeck-Büch.	—	144,50 bz
Mainz-Ludwsh	—	113,60 bz
Marnb.-Mlawk.	—	56,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,93 bz G.
Ostpr. Südb.	—	73,25 bz
Saalbahn	—	29,30 bz G.
Stargr.-Posen	4½	101,90 bz
Weimar. Gera	—	17,80 bz G.
Werrabahn	—	73,80 bz
Albrechtsbahn	1	38,52 bz G.
Aussig-Teplitz	—	405,10 bz
Böhm. Nordb.	—	168,75 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	—	74,50 bz
Buschtherader	—	196,40 bz
Canada Pacifb.	—	87,00 bz G.
Dux-Bodenb.	—	243,40 bz
Galiz. Karl-L.	4	91,10 G.
Graz-Köflach	—	114,25 bz G.
Kaschau-Od.	4	76,60 bz
Kronpr. Rud.	4¾	89,20 G.
Lemberg-Cz.	7	106,60 B.
Oestr. Staatsb.	—	
do. Lokalb.	—	76,80 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	—	104,00 B.
Raab-Oedenb.	—	24,25 bz
Reichenb.-P.	3,81	79,50 bz
Südöstr. (Lb.	9,8	41,70 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	99,20 bz
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	3	66,10 bz
Russ. Staatsb.	6,56	128,20 G.
do. Südwest.	5,93	76,10 bz

Warsch-Teres	5	99,00 bz
do. Wien	—	216,40 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	122,25 bz
Gotthardbahn	—	139,40 bz
Ital. Mittelm.	5½	
Ital. Merid.-Bah	7⅕	
Lüttich-Lmb.	—	19,20 B.
Lux. Pr. Henri	—	57,25 bz G.
Schweiz. Centr	—	132,40 bz
do. Nordost	—	113,20 bz
do. Unionb.	—	67,75 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	—	57,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm-Colberg	4⅘	110,00 bz
Bresl-Warsch.	—	46,50 bz
Czakat.-St.-Pr.	—	102,75 bz G.
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	—	86,90 bz
Dortm.-Gron.	—	112,50 bz
Marienb Mlawk	—	105,25 bz
Mecklb. Südb.	—	23,60 bz
Ostpr. Südbah	—	108,50 bz
Saalbahn	—	101,40 B.
Weimar-Gera.	—	87,60

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Berg-Märkisch	3½	98,60 B.
Berl. Potsd.-M.	4	
Brsl Schw Frb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	102,30 G.
do. 90	3½	96.40 G.
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (Starg Pos)	4	101,60 G.
Ostpr Südb I-IV	4½	102,60 bz B.
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	89,50 G.
Busch Gold-Ob	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	107,50 bz G.
do.	4	106,10 G.
Franz.-Josefb.	4	83,40 G.
Gal K Ludwg. g.	4½	86,00 B.
do. do. 1890	4	81,40 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,50 G.
Kronp Rudolfb	4	
do. Salzkammg	4	100,30 bz
Lmb Czernstfr	4	79,10 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	84,00 bz B.
do. Staats-I. II	5	107,30 bz
do. Gold-Prie.	4	100 20 bz G.
do. Lokalbahn	4½	85,50 G.
do. Nordwestb	5	92,30 B.
do. Ndw B. G.-Pr	5	106,80 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,50 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,75 G.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	86,60 bz G.

op. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	60,20 bz
do. Obligation.	5	103,70 bz B.
do. Gold-Prior.	4	96 00 B.
Baltische gar.	5	95,00 bz G.
Brest-Grajewo	5	94,25 bz
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	97,00 G.
Kozlow-Wor. g.	4	84,93 bz G.
do. 1889	4	88,00 B.
do. Chark. As. (O)	4	85,60 bz
do. (Oblig.) 1889	4	89,00 G.
Kursk-Kiewconv	4	87,00 bz G.
Losowo-Sebast.		93,90 bz G.
Mosco-Jaroslaw		65,00 G.
do. Kursk gar.		
do. Rjäsan gar.	4	88,10 G.
do. Smolensk g.	5	99,00
Orel-Griasy conv	4	85,25 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	87,00 B.
Rjaschk-Moroz g	5	99,00 bz
Rybinsk-Belog.	5	87,40 G.
Schuja-Ivan. gar.	5	
Südwestb. gar.	4	89,25 G.
Transkaukas. g.	3	75,20 G.
Warsch.-Ter. g.	5	98,90 G.
Warsch-Wien n.	4	96,00 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	89,10 G.
Zarskoe-Selo	5	88,30 G.
Anatol. Gold-Obl.	5	84,20 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,25 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,80 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	80,40 bz G.
do. Lit. B.	5	79,90 B.
Süd. ital. Bahn	3	58,20 G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,40 bz
Northern Pacific	6	114,75 B.
San Louis-Franc.	6	107,30 G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	3½	91,10 G.
Dtschs. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,25 G.
do. do. II.	3½	108,00 G.
do. do. III. abg.	3½	97,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	97,00 bz G.
do. do. V. abg.	3½	91,80 bz
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,80 G.
do. do.	4	101,50 bz G.
do. do.	3½	93,70 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	100,30 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	101,70 bz
do. do. (rz. 100)	3½	92,25 G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	100,60 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,20 B.
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,40 bz G.
PrB.-Grunkb. (rz 110)	5	113,50 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,75 bz
do. do. (rz. 115)	4½	114,90 bz
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,75 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	93,80 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	93,80 bz G.

Pr. Hyp.-Bk. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,60 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,50 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	101,40 bz G.
do. do. do.	3½	93,25 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100 80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	93,80 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	103,60 bz
do. do. (rz. 110)	4	101,00 bz
do. do. (rz. 100)	4	100,00 bz G.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H.	3	57,75 G.
Berl. Cassenver.	7¼	131,60 G.
do. Handelsges.	9½	132 90 bz
do. Maklerver.	11	125,80 G.
do. Prod-Hdbk.	—	105,50 G.
Börsen-Hdlsver.	11	154,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	92,20 bz G.
do. Wechslerbk.	6	94,60 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	132,00 bz G.
do. do. Zettel	4¾	
Deutsche Bank	10	158,00 bz G.
do. Genossensch.	7	119,25 bz
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	112,75 bz G.
Disc.-Command.	11	185,10 bz
Dresdener Bank	10	135,25 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	87,00 bz B.
Internat. Bank	6	103,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	96,80 bz G.
Leipziger Credit	12	160,80 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6⅔	102,75 bz G.
Maklerbank	11½	119,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	129,50 B.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	101,50 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	96 25 bz
Nationalbk. f. D.	6½	112,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,60 bz G.
Oester. Credit-A.	10⅝	
Petersb. Disc.-Bk.	16	
do. Intern. Bk.	12,1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	110,20 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6	
Pr. Bodencr.-Bk.	7½	123,90 bz
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	147,75 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,25 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	103,75 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	273,50 G.
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8,81	149,00 bz G.
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	7	109,75 B.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	9	131,50 bz G.
Anglo Ct. Guano	—	150,60 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	147,00 B.
Bauges. City St.-Pr.	—	
Bauges. Dtsche. Bau.	3	76,00 G.
Bauges. Hann. St.-P.	—	78,75 bz G.

Bauges. Humb.	6	127,20 G.
Moabit	—	130,50 bz G.
Passage	3½	67,75 G.
U. d. Linden	0	12,60 G.
Berl. Elektr-W.	9	142,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	81,75 bz
do. do. St.-Pr.	—	110,00 bz G.
Ahrens Br., Mbt	0	58 00 bz G.
Berl. Bock-Br	0	55,25 bz G.
Schultheiss-Br	16	246,25 bz G.
Bresl. Oelw.	10	84,00 bz G.
Deutsch. Asph.	4	78 00 G.
Dynamit Trust	11	139,25 bz
Erdmannsd. Sp	—	86,25 bz G.
Fraust. Zucker	0	68,50 bz G.
Glauz. do.	8⅔	126,50 B.
Gummi Harbg.-Wien	20	250,00 bz G.
do. Schwanitz	0	166,10 bz B.
do Voigt Winde	—	118 25 G.
do. Volpi Schlöt	5	94,50 B.
Hemmoor Cem	—	94,50 G.
Kähim. Strk.	14	
Körbisdf-Zuck.	8	117,75 G.
Löwe & Co.	18	243,30 bz G.
Bresl. Linke	—	149,25 bz
do. Hofm.	—	143,50 G.
Germ-Vrz.-Akt	6	84,50 bz G.
Görlitz cv.	10	122,60 G.
Görl. Lüdr.	13	150,40 bz G.
Grusonwrk.	10	140,00 bz G.
H. Paucksch.	0	
Schwarzkopff.	18	231,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	—	111,75 bz
Sudenburg	24	291,00
O.-Schl. Cham.	10	88,60 bz
do. Portl.-Cem	5½	91,00 B.
Oppeln Cem-F.	5⅛	95,50 bz G.
do. (Giesel)	—	97,25 bz
Gr. Berl. Pferdb	12½	225,50 bz
Hamb. Pferdeb	—	
Potsd. cv. Pfdrb	—	96,00 B.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	—	58,00 bz G.
Schles. Cem.	—	130,00 bz B.
Stett Bred. Cem	—	95,80 G.
do. Chamott.	—	198,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	119,75 B.
Berzelius	—	119,80 G.
Bismarckhütte	8	114,50 G.
Boch Gussst-F.	6½	116,50 bz B.
Donnersmrck	—	74,50 bz
Dortm. St-Pr. A	2	55,90 bz
Gelsenkirchen	12	128,75 bz
Hibernia	12	116 25 bz
Hörd St.-Pr.-A.	1½	41,00 bz G.
Inowrazl. Salz	—	30,40 bz
König u. Laura	8	107,00 bz B.
Lauchham. cv.	10	108,40 bz
Louis. Tief St Pr	14	112,75 bz
Oberschl. Bd.	—	55,90 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	111,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	31,60 bz G.
Riebeck. Mont.	15	167,90 G.
Schles. Kohlw.	0	27,90 bz
do. Zinkhütt.	—	188,75 G.
do. do. St.-Pr.	—	188,75 G.
Stolb. Zk.-H.	—	47,00 bz G.
do. St.-Pr.	—	109,00 B.
Tarnowitz cv.	—	
do. do. St.-Pr.	0	28,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen